

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Antje Kapek (GRÜNE)

vom 11. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2024)

zum Thema:

Widerspruch statt Validität: Verkehrszählung am Breitenbachplatz

und **Antwort** vom 27. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juni 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Antje Kapek (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19420
vom 11. Juni 2024
über Widerspruch statt Validität: Verkehrszählung am Breitenbachplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter Charlottenburg-Wilmersdorf (BA C-W) und Steglitz-Zehlendorf (BA S-Z) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Am 27. Februar 2024 veranstaltete die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt eine Informationsveranstaltung zum geplanten Rückbau der Brücken über den Breitenbachplatz und die bevorstehende Grundinstandsetzung des Tunnels „Überbauung Schlangebader Straße“ in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf bzw. Steglitz-Zehlendorf. Doch auch unabhängig davon, fehlen nach wie vor verlässliche Zahlen, die die Verkehrsverwaltung bisher nicht liefern konnte.

Frage 1:

Während bei der Infoveranstaltung am 27.02.2024 von der Durchführung einer Verkehrszählung vom 16.10.2023 bis 20.10.2023 an 5 Messpunkten gesprochen wurde, heißt es in der Drucksache 19 / 18 057 (Antwort vom 07.02.2024), es handele sich um 11 Messstellen, die jeweils am 18.10.2024 das Kfz-Aufkommen zählten.

a. Wie kommt die Verbreitung der widersprüchlichen Zahlen zu der Verkehrszählung durch die Verkehrsverwaltung zustande und wie erklären sich diese?

b. Wie wurde im Nachgang der Veranstaltung für eine Aufklärung der Zahlen gesorgt?

Antwort zu 1:

Es kann nicht nachvollzogen werden, inwiefern auf der Informationsveranstaltung am 27.02.2024 von 5 Messpunkten gesprochen wurde. In der gezeigten Präsentation wurden die 11 Knotenpunkte aufgeführt, die auch in der Drucksache 19/18 057 aufgelistet sind. Sie sind in der Antwort zu den Fragen 2 und 3 nochmals benannt.

Es ist richtig, dass die Verkehrszählung am 18.10.2023 stattgefunden hat. Vermutlich wurde Bezug auf die 42. Kalenderwoche genommen, was die jahreszeitliche Einordnung (vor den Herbstferien) ermöglicht.

Frage 2:

Welche Straßen bzw. Straßenabschnitte wurden bei der Verkehrszählung tatsächlich untersucht und welche konkreten Verkehrsmengen wurden dabei jeweils für die einzelnen Straßen(-abschnitte) gezählt? (bitte einzeln nach Datum und Messpunkt auflisten)

Frage 3:

Welche Verkehrsmengen wurden vor der Tunnelschließung auf den Straßenabschnitten gemäß Frage 2 im Rahmen der Verkehrsuntersuchung ermittelt?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden hinsichtlich ihres sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Auswertung wurden die üblichen einzelnen Strombelastungspläne mit den aufgeschlüsselten Zähldaten genutzt. Bzgl. der Verkehrsmengen wird auf Antwort auf die Schriftliche Anfrage mit der Nr. 19/19 009 verwiesen.

An folgenden Knotenpunkten wurden am 18. Oktober 2023 Verkehrszählungen durchgeführt:

- K 220675: Südwestkorso / Wiesbadener Straße
- K 220676: Südwestkorso / Laubacher Straße
- K 1220: Mecklenburgische Straße (Süd) / BAB Abzweig Steglitz (A104)
- K 1298: Mecklenburgische Straße / Wiesbadener Straße
- K 1319: Friedrich-Wilhelm-Platz / Schmiljanstraße
- K 1387: Schorlemmerallee / Englerallee / Spilstraße
- K 2056: Forckenbeckstraße / Mecklenburgische Straße
- K 2084: Südwestkorso / Laubenheimer Straße
- K 2141: Mecklenburgische Straße / Rudolf-Mosse-Straße
- K 220419: Mecklenburgische Straße (Nord) / BAB Abzweig Steglitz (A104)
- K 447305: Laubacher Straße / Wiesbadener Straße

Frage 4:

Inwiefern wurden bei der Verkehrszählung die Baustellen in der Umgebung berücksichtigt, insbesondere die Sperrung der Detmolder Straße, die auf einem der möglichen Umgehungswege liegt? Sollten die Baustellen nicht berücksichtigt worden sein, warum nicht?

Antwort zu 4:

Bei der Auswahl der Knotenpunkte für die Verkehrszählung wurde, neben dem Vorliegen von Vergleichsdaten aus der Zeit vor der Tunnelsperrung, geprüft und ggf. berücksichtigt, ob Einflüsse wie Straßensperrungen im nahen Umfeld die Ergebnisse der Verkehrszählung beeinträchtigen könnten.

Frage 5:

Auf der Informationsveranstaltung am 27.02.2024 wurde ebenfalls gesagt, dass die Unfallzahlen deutlich gestiegen seien. Wie viele Unfälle gab es vor bzw. nach der Tunnelsperrung? (Bitte nach Datum, Unfallort und schwere des Unfalls, also nach Sachschaden, leichtverletzt, schwerverletzt und tödlich verunglückt, auflisten)

Antwort zu 5:

Die Sperrung des Schlangenbader Tunnels erfolgte am 20. April 2023. Die Anzahl der vom 20. April 2022 bis zum 19. April 2024 in der Sodener Straße, Zoppoter Straße, Dillenburger Straße, Helgolandstraße, Wiesbadener Straße, Breitestraße und Schlangenbader Straße polizeilich registrierten Verkehrsunfälle (VU) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Betrachtungszeiträume wurden im Sinne eines taggenauen Vergleichs ausgewählt. Eine Aufschlüsselung nach Datum und Unfallort ist im automatisierten Verfahren nicht möglich. Ein Sachzusammenhang zwischen der Tunnelsperrung und der Unfalllage im Nahbereich des Schlangenbader Tunnels kann nicht hergeleitet werden.

VU-Kategorie	Betrachtungszeitraum / Anzahl der VU	
	20.04.2022 - 19.04.2023	20.04.2023 - 19.04.2024
VU mit Getöteten	0	0
VU mit Schwerverletzten	1	6
VU mit Leichtverletzten	17	20
schwere VU mit Sachschaden (Straftat oder Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld), mindestens ein Fahrzeug nicht fahrbereit (auch unter Alkohol)	0	1
sonstige VU unter dem Einfluss berauschender Mittel	2	0

alle übrigen VU	137	189
gesamt	157	216

(Stand: 18. Juni 2024)

Frage 6:

Hat es aufgrund der Tunnelsperrungen und des erhöhten Unfallaufkommens zusätzliche Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt gegeben? Wenn ja wann und in welcher Form (bitte nach Datum, Standort und Art der Kontrolle auflisten). Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 6:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Mit der Sperrung des Schlangenbader Tunnels und der damit verbundenen Einrichtung von Umleitungstrecken hat die örtlich zuständige Polizeidirektion (Dir) 2 (West) die umliegenden Straßen zu einem Schwerpunkt in der konzeptionellen Verkehrssicherheitsarbeit erklärt. An die Dienstkräfte der Dir 2 und der Dir Einsatz und Verkehr erging der Auftrag, gezielte Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung durchzuführen.

Die Dir 2 der Polizei Berlin befindet sich darüber hinaus bezüglich verkehrsregelnder und -lenkender Maßnahmen in multilateraler Abstimmung mit den zuständigen Straßenverkehrsbehörden. Ziel ist es, unverzüglich und abgestimmt auf die Entwicklung der Verkehrssituation in den Straßen rund um den Schlangenbader Tunnel reagieren und erforderliche Maßnahmen ergreifen zu können.

Nach Auskunft des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf gab es durch das Ordnungsamt keine zusätzlichen Kontrollen. Die Sperrung führte zwar zur Verdrängung von Kraftfahrzeugen in andere Straßen, es handelte sich hierbei aber weder um ruhenden Verkehr, noch um Fließverkehr auf Gehwegen und in Fußgängerbereichen. Eine Zunahme von Ordnungswidrigkeiten, für die das Ordnungsamt zuständig wäre, war nicht zu erwarten.

Nach Auskunft des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf wurde eine statistische Erfassung der vorgenommenen Regelbestreifung des Ordnungsamtes für die Überwachung des ruhenden

Verkehrs nicht vorgenommen. Kontrollen des Ordnungsamtes in Bezug auf den ruhenden Verkehr fanden im Rahmen der Regelbestreifung statt.

Berlin, den 27.06.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt